

Wildbader Chronik

Amtsblatt

für die Stadt Wildbad.

Anzeiger

für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Belegpreis incl. Post. Sonntagsblatt vierteljährlich
1 Mk. 10 Pfg. (monatl. im Verhältnis). Bei allen würt.
Postanstalten und Boten im Orts- u. Nachbarortsverkehr
Vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.; außerh. desselben 1 Mk. 20 Pfg.;
hiesu 15 Pfg. Bestellgeld.



Die Einrückungsgebühren
beträgt für die einseitige Zeile oder deren Raum
8 Pfg., auswärts 10 Pfg., Kleinteile 20 Pfennig
Anzeigen müssen spätestens den Tag zuvor aufgegeben
werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.
Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft.

Nro. 33.

Samstag, den 18. März 1905.

41. Jahrgang.

Mundschau.

Stuttgart, 16. März. An den früheren Ministerpräsidenten Frhr. v. Mittnacht haben das Staatsministerium, der ständische Ausschuss und die Abgeordneten, die einst mit ihm in der Kammer tätig waren, zu seinem morgigen achtzigsten Geburtstag Glückwunschkarten übersandt. Das Befinden des Jubilars erfordert, wie der „Schwäb. Merkur“ berichtet, möglichste Schonung, sodass er die ihm zugehenden Glückwünsche nicht persönlich in Empfang nehmen kann.

Stuttgart, 16. März. Das Urteil des Rgl. Oberlandesgerichts im Hegelmaierprozess geht dahin, daß die Berufung der Stadt Heilbronn gegen das Urteil des dortigen Landgerichts zurückgewiesen wird. Die Stadt hat vom 14. März 1904 ab 4 % Zinsen aus 8152 Mk. 93 Pfg. zu bezahlen. Von den Kosten der Berufung trifft Hegelmaier $\frac{1}{2}$, die Stadt Heilbronn $\frac{1}{2}$.

Stuttgart, 15. März. Dr. Fezer ist von seiner Stellung als Geschäftsführer der Deutschen Partei zurückgetreten. — Mit dem 1. April wird das „Schwäbische Wochenblatt“ sein Erscheinen einstellen.

Stuttgart, 16. März. Kapellmeister Band vom Stadttheater in Kofstod wurde lt. „Schwäb. Merkur“ zum Hofkapellmeister vom Stuttgarter Hoftheater ernannt.

Mühlacker, 14. März. Die Einführung der Bahnsteigsperre auf der Strecke Bretten—Mühlacker dürfte noch im Laufe dieses Jahres erfolgen, da die Vorarbeiten bereits auf dieser Strecke in Angriff genommen wurden.

Tübingen, 15. März. Der Student, der sich gestern durch einen Revolveranschlag schwer verletzt hat, ist der cand. math. Heinrich Ertle von Stuttgart. Er ist heute morgen in der chirurgischen Klinik gestorben. Gestern mittag war er damit beschäftigt, seine Sachen zusammen zu packen, um sodann in die Ferien zu fahren. Während dieser Beschäftigung unterhielt er sich in der heitersten Weise mit seiner Hausfrau, von der er sich etwas Petroleum geben ließ, um seinen Revolver von Kofstod zu reinigen. Solange die Hausfrau das Petroleum holte, spielte Ertle mit der Waffe, die sich entlud. Die Kugel drang ihm ins Herz. Der Verunglückte ist das einzige Kind seiner Eltern. Selbstmord, von dem alsbald die Rede war, liegt somit nicht vor. Ertle, ein strebsamer junger Mann, hatte im Gegenteil in den letzten Tagen wiederholt geäußert, wie sehr er sich auf eine Ferienreise freue, die er mit seinen Eltern unternehmen wolle.

Tübingen, 16. März. Ein Selbstmörder von besonderer Art ist der seit einigen Tagen von Hause verschwundene Karl Hof von Derendingen. Nachdem er

keine Absicht schriftlich dem Oberamt gemeldet hatte, ging er beim Exerzierplatz an den Neckar, legte seinen Hut ab, band die Enden eines langen Stricks am rechten Bein und einem Pfosten am Ufer fest und ging dann mit dem geladenen Revolver in die Fluten, die ihn alsbald verschlangen. Es konnte nur die Leiche gelandet werden.

Pforzheim, 14. März. Es scheint, daß man größeren, hier verübten Gold- diebstählen auf die Spur gekommen ist. Wie die Innung pfälzischer Gold- und Silberarbeiter ihren Mitgliedern und hiesigen Fabrikanten mitteilte, wurden auf ihre Veranlassung zwei Männer verhaftet, die in Neustadt a. S. neue zusammengebaute Goldwaren zu jedem Preise zu verkaufen suchten. Durch die Untersuchung konnte festgestellt werden, daß die Waren in Pforzheim gestohlen waren. Allen Anschein nach hat man es mit einer größeren Diebs- und Hehlergesellschaft zu tun.

Ettlingen, 16. März. Gestern abend um $\frac{1}{2}$ 10 Uhr wurde das Gefährt des Reisenden der Ettlinger Firma August Deubel, Namens Obert, beim Bruchhauser Uebergang vom Schnellzug erfaßt. Der Wagen wurde zertrümmert, der Reisende sofort getötet. Die Barrieren waren nicht verschlossen. Der Abhörer wurde verhaftet.

Berlin, 16. März. Nach einer Meldung Trothas vom 15. März stieß Hauptmann Kopyy am 10. ds. am Südausgang der Schluchten von Nurudas auf die Bande von Morris und stürmte die feindliche Stellung. Am 11. März vormittags ging die Abteilung des Majors v. Kampf am Nordausgang der Nurudasschluchten auf die Sturmman-Verst vor und warf den Feind zurück. Beide Abteilungen näherten sich bei der Fortsetzung des Vormarsches einander, wobei die Abteilung Kampf zahlreiche vor Kopyy flüchtende Feinde unter das Feuer nehmen konnte. Am Abend des 11. ds. wurde gegenseitige Signalverbindung gewonnen. Die Schwierigkeiten, die auf dem Marsch durch das wilde, zerklüftete Gelände überwunden werden müssen, sind außerordentlich und gestatten nur sehr langsames Vorgehen. Die Verluste des Gegners sind schwer. 700 Stück Großvieh, 6000 Stück Kleinvieh, 50 Pferde und 5 Wagen wurden erbeutet. Auf unserer Seite ist ein Reiter gefallen, 8 Reiter sind schwer, 2 Offiziere und 3 Reiter leicht verwundet. Die Abteilung des Hauptmanns Kirchner stieß am 10. ds. beim Vormarsch vom Norden her über Kofis auf eine gut verschanzte Stellung, die unter großen Verlusten unsererseits gestürmt wurde; 100 Meter dahinter wurde nunmehr eine zweite stark verschanzte Stellung erkannt, die wegen der hereinbrechenden Dunkelheit nicht mehr genommen werden

konnte. Diesseits gefallen: 2 Offiziere, 7 Unteroffiziere und Reiter; schwer verwundet: 16 Unteroffiziere und Reiter, leicht verwundet: 2 Offiziere, 16 Unteroffiziere und Reiter. Vermißt werden 2 Reiter. Die namentliche Verlustliste folgt so schnell als möglich.

Berlin, 15. März. Dem berühmten Gesangsmeister und Erfinder des Kehlspiegels Manuel Garcia in London hat der Kaiser in Würdigung der Bedeutung seiner Erfindung zu seinem hundertsten Geburtstag am 17. d. M. die große goldene Medaille für Wissenschaft verliehen. Im Auftrag des Kultusministeriums wird sich heute Geheimrat Prof. Fränkel nach London begeben, um dem Jubilar die Medaille zu überreichen.

Petersburg, 17. März. General Kuropatkin ist seines Kommandos enthoben worden. Er wird wahrscheinlich durch General Linnewitsch ersetzt werden.

— Der St. Petersburger Korrespondent der Köln. Ztg. telegraphiert seinem Blatt: Am 14. d. fanden in Zarsoje-Eselo unter dem Vorsitz des Zaren über die Fortsetzung des Kriegs Beratungen statt. Es verlautet, daß die energische Fortsetzung beschlossen worden sei. Ferner soll eine neue Armee von 400 000 Mann geschaffen und die dezimierten Truppen auf dem Kriegsschauplatz ergänzt werden. Die neue Armee soll, wie der Korrespondent hört, aus nur jungen Leuten des Gouvernements Perm bestehen. Als Führer der Armee wird General Suchombinow genannt, einer der hervorragendsten jüngeren Generale des russischen Militärs. Er wurde auch schon als Nachfolger Kuropatkins genannt.

London, 16. März. Die Japaner griffen am Dienstag die Befestigungen außerhalb der Stadt Tieling an, wurden aber von den Truppen Linnewitsch zurückgeschlagen; sie ließen an 1000 Tote auf dem Kampfplatz. Die Russen hatten ebenfalls 1000 Mann an Toten und Verwundeten.

London, 16. März. „Morning Post“ meldet aus Shanghai: Hier geht das Gerücht, daß Tieling von den Japanern bereits besetzt sei. Die von Port Arthur mitgeführten Belagerungsgeschütze hätten den Russen während des Rückzugs sehr schwere Verluste zugefügt. Ein Teil der russischen Armee versuche gegenwärtig nach Kirin zu gelangen. Mehrere wichtige Stellungen südlich von Tieling sind im Besitz der Japaner. Man erwartet die Einnahme von Tieling.

London, 16. März. Russisch-offiziös wird mitgeteilt: Die Pariser Finanzepisode wird die Fortführung des Krieges in keiner Weise beeinflussen. Die reichlichsten Geldmittel sind dafür auf alle Fälle ge-

sichert. Die russischen Bankreserven allein werden genügen. Uebrigens ist der Abschluß der Pariser Anleihe jetzt bevorstehend. Der Entschluß des Zaren, zunächst das russische Prestige wieder herzustellen, bleibt unerschütterlich.

Tokio, 16. März. Die Regierung stellte Quartier für 43,000 in der Schlacht von Mukden gefangen genommene Russen bereit und zwar in den Garnisonen von 20 Städten.

Aus Stadt und Umgebung.

Wildbad, 18. März. Gestern fanden die beiden Schlussfeiern der weiblichen und gewerblichen Fortbildungsschule statt. Nach einer Ansprache des Vorstandes erhielten diejenigen Schüler und Schülerinnen, welche sich durch Fleiß und Wohlverhalten ausgezeichnet hatten, teils Preise, teils Belobungen.

Preise wurden zuerkannt:

- a) in der gewerblichen Fortbildungsschule
Karl Ahlrey bei Schlossermstr. Lipp, Gustav Luz bei Malermstr. Luz, Emanuel Luz bei Buchdruckereibesitzer Otto Löhmann | Wildbrett, Richard Knapp, b. Schlosserm. Schwerdtle, Albert Pfau, bei Flaschnermstr. Pfau.

- b) in der weiblichen Fortbildungsschule
Dora Gütthler, Mathilde Schill, Pauline Kessler, Marie Treiber, Anna Wacker.

Belobungen erhielten:

- a) in der gewerblichen Fortbildungsschule
Karl Bechtle, bei Bispier Lipp, Hermann Eisele, b. Schreinerstr. Eisele, Karl Pflumm, b. Schlossermstr. Böhner, Georg Proß, b. Buchdruckereibes. Wildbrett, Wilhelm Maier, b. Bauunternehmer Schill, Hermann Rieginger bei Messerschmied Rieginger,

- b) in der weibl. Fortbildungsschule
Bertha Heinrich, Emilie Krauß, Marie Höll, Sophie Schmid, Elise Kappelmann, Anna Stein, Lina Knödler, Mathilde Treiber, Mina Wildbrett.

Calmbach, 15. März. Hr. Bleßing z. „Sonne“ verkaufte heute seinen Gasthof samt Inventar an Hrn. Lindenwirt Riecht in Troßingen um die Summe von 57 000 Mark. Der neue Besitzer wird den Wirtschaftsbetrieb am 15. April übernehmen

Unterhaltendes.

Meine offizielle Frau.

Von Col. Richard Henry Savage.

(Fortf.) (Nachdruck verboten.)

„Bitte um Vergebung — in Rußland habe ich ein Recht auf ihn,“ sagte sie langsam und ernst, ja beinahe traurig; während ich wie versteinert da stand. „Von dem Augenblick an, wo Sie mich auf Ihren Paß als Ihre Frau über die Grenze gebracht haben, betrachtet mich das russische Gesetz als Ihre Frau. Das einzige Mittel, Ihrer rechten, Ihrer ersten Frau den Schmerz zu ersparen, den ihr die Kenntnis unsres Vorgehens vermutlich bereiten würde, besteht darin, mich als Ihre Frau gelten zu lassen, bis wir Rußland wieder verlassen können. Außerdem bietet Ihnen dies auch die einzige Möglichkeit, Ihr Weib wiederzusehen! Merken Sie wohl auf das, was ich Ihnen sage: werden wir beide heute nacht verhaftet, so weiß morgen die Welt nichts mehr von

Ihnen — Sie werden in Rußland verschwinden sein. Ihr einziger Ausweg liegt im Schweigen.“

„Ich bitte um Vergebung, meine Gnädige,“ sagte ich und heuchelte eine Kaltblütigkeit, die ich entfernt nicht fühlte, „ich weiß noch einen andern.“

„Was für einen?“

„Ich gehe hinunter ins Bureau des Gasthofes und übergebe Sie der Polizei.“

„Ach, wie tapfer und ritterlich Sie sind! Um sich selbst zu retten, wollen Sie ein Weib, das Ihrer Männlichkeit seine Sicherheit anvertraut hat, Greueln und Schrecken preisgeben, von denen Sie sich nichts träumen lassen!“ rief sie, Entrüstung und Zorn in Blick und Stimme.

„Sie — ein Amerikaner, der immer mit seiner Ritterlichkeit gegen die Frauen prahlt, Sie —“ Dann fuhr sie mit sanfter, überredender Stimme fort: „Ich kenne Sie erst seit zwei Tagen, aber ich habe genug von Ihnen gesehen, um überzeugt zu sein, daß eine solche Handlungsweise mit Ihrer Ritterlichkeit und Mannhaftigkeit ganz und gar unverträglich wäre.“

Vertrauensvoll legte sie ihre Hand auf meinen Arm und ihre Schönheit half ihr mich bestürmen. Als ich mich von ihren Reizen abwandte, flog ein flüchtiges Lächeln über ihre beweglichen Züge: „Außerdem habe ich das auch unmöglich gemacht.“

„Unmöglich?“

„Gewiß, Sie sind selbst viel zu sehr bloßgestellt. Mit einem falschen Paß haben Sie mich über die Grenze gebracht: Sie haben mich dem Oberst Petroff, einem russischen Beamten, als Ihre Frau vorgestellt; Sie haben mich in dem Wilnaer Gasthof als Ihre Frau eingeschrieben; Sie haben auch die Fürstin Palikin mich dafür halten und ihrem Gastfreund und Verwandten als solche vorstellen lassen, ja, Sie selbst haben dies dem Oberhaupt der dritten Sektion, dem Chef der geheimen Polizei, gegenüber gethan!“

„Was — wollen — Sie — damit — sagen?“ Dies war ein halb ungläubiger, halb verzweifelter Ausschrei.

„Ich meine den Baron Friedrich, den Sie für einen Eisenbahnkönig gehalten haben, weil die Bahnbearbeiter sich ihm gegenüber so kriechend zeigten,“ fuhr sie in spöttischem, aber gewinnendem Ton fort, „Baron Friedrich, der mir die Hand küßte und flüsterie: ‚Was für eine jugendliche Großmama! — Mein Gott, was hat er nur damit gemeint? Hat er am Ende Verdacht?‘ schrie sie plötzlich auf und ihre bleichen Lippen bebten. Dann aber fuhr sie verwegen fort: ‚Bah! Weletskys Begrüßung und Anerkennung unsrer Verwandtschaft und der Kuß der Fürstin Palikin führten den blöden, alten Friedrich hinter's Licht. Wie sollte er mich verdächtigen, mich, eine Dame, die nun sogar in den engsten Hofkreisen aufgenommen ist? — Gehen Sie doch zu Baron Friedrich! Erzählen Sie ihm die Geschichte von Dick Gaines und sehen Sie zu, ob er Sie für unschuldig hält!‘“

Aber hier brach ich, der bisher diese Priesterin der Verzweiflung angestarrt hatte wie hypnotisiert, in ein abscheuliches, giftiges Lachen aus und rief: „Verflucht sei Dick Gaines in Zeit und Ewigkeit!“

„Verunglimpfen Sie Ihren alten Freund nicht so,“ höhnte sie in einer Weise, die teuflisch gewesen wäre, wenn sie nicht mit tränenerstickter Stimme gesprochen hätte. „Verzeihen Sie dem armen Dick, dessen Namen ich nur angenommen hatte, um ihre Nerven zu beruhigen, die mich an der Grenze leicht hätten zu Grunde richten können. Schon ehe ich Paris verließ, war uns ihr Leben ziemlich genau bekannt, aber ich wußte nur den Namen Ihres Studienkameraden, sonst nichts; deshalb kam ich auch so in Verlegenheit, als Sie nach Dicks Schwester und meinem Mädchennamen fragten und ich schnell die in Europa bekanntesten amerikanischen Familiennamen annahm.“ Dann hielt sie inne; ihr spöttisches Lachen verwandelte sich in einen Seufzer und Tränen traten in ihre Augen, als sie flüsterte: „Glauben Sie mir, wenn Sie können, daß ich die Absicht hatte, Ihren Verwandten fremd zu bleiben, mich auf dem Bahnhof allein zu entfernen, hierherzugehen und Sie ruhig bei Weletsky zu lassen, aber als ich die blinzelnden Augen des Polizei-Selbstherrschers auf mir ruhen fühlte und seine sanfte Stimme sagen hörte: ‚Was für eine jugendliche Großmama! — da — da wagte ich nicht, Sie zu verlassen, denn die Trennung von Mann und Frau wäre zu verdächtig, zu auffallend gewesen. Für Ihre und meine Sicherheit hielt ich es für das Beste, uns ins Unvermeidliche zu schicken. Sie — Sie müssen mir zugeben, daß ich Ihnen die Schmach vermeiden half, mich unter dem Dach Ihres Verwandten wohnen zu lassen. Nun —“ hier schlug ihre Stimmung wieder um, ihre Augen glühten im Feuer des Märtyrertums und ihre Stimme klang, wenn auch leise doch scharf — „nun bin ich in Ihre Hand gegeben. Wenn Sie es, nach dem, was ich gesagt habe, für Ihre Sicherheit noch für erprießlicher halten, so gehen Sie hinunter ins Bureau dieses Hauses und erzählen Sie Ihre Geschichte und ich — ich bin dann nur eine weiter, die Tod, Folter und Schmach erduldet hat für ihr Vaterland! Undernfalls kommt man in wenig Augenblicken und fordert Ihren Paß und Ihre Unterschrift — für sich und für mich. Schreiben Sie sich nach dem Wortlaut Ihres Passes ein, so bin ich in Rußland Ihre offizielle Frau.“ Sie wurde rot vor Zorn und stieß noch einmal hervor: „Mein Geschick ruht in Ihrer Hand, wählen Sie!“

Standesbuch-Chronik

der Stadt Wildbad vom 11. bis 18. März 1905.

Geburten:

- 8. März. Geseleswerdt, Jakob Adam, Tagelöhner in Nonnenmüß, 1 Tochter.
- 15. März. Kullenhardt, Christian Friedrich, Maschinenführer hier, 1 Tochter.

Königlich Preussische Staats-Medaille



Seidenstoffe

schwarze
weiße
farbige

in unergleichlich reicher Auswahl.
Immer die neuesten und schönsten. — Solide und sehr billig.
4 Ausstellungs-Medailles, 6 Hoflieferanten-Diplome.

Deutschlands größtes Spezial-Seidengeschäft

Mech. Seidenstoff-Weberei Michels & Co. Berlin SW. 19

43 Leipziger Strasse 43 Ecke Markgrafen-Strasse.

Proben portofrei



Wildbad.

Die ordentliche

General-Versammlung

der Krankenkasse der Bauer-
gesellschaften des Reviers
Wildbad und der Stadtgemeinde
Wildbad (eingetr. Hilfskasse) findet
am **19. März**, nachm. 1/2 2 Uhr
im Gasthaus zum „Döhlen“ statt.

Tagesordnung:

- 1) Rechenschaftsbericht pro 1904
- 2) Neuwahl der Vorstandsmitglieder u. Revisoren.

Es wird besonders auf § 34
Abs. 2 der Statuten aufmerksam
gemacht.

Der Vorstand.

Einen gut erhaltenen

Rochherd

hat preiswert

zu verkaufen

J. Krimmel.

Zu verkaufen:

Den hinter dem früheren Gan-
tenbein'schen Hause befindlichen

Stall

hat im Auftrag zu verkaufen.

Ebr. Schill,

Bauunternehmer.



MAGGI'S
Suppen-
u. Speisen-Würze

verbessert augenblicklich
schwache Suppen,
Bouillon Saucen, Ge-
müse, Salate,
u. s. w.

Leinsamenmehl

bestes Kraftfutter für Milch- und
Jungvieh pr. 50 Kilo **Mk. 7.80**

Mohnkuchenmehl

bewährtestes Mastfutter für
Schweine per 50 Kilo à **Mk. 5.70**
versendet gegen Nachnahme

J. W. Körner,
Eßlingen a. N.



Ein
heller

verwendet stets
Dr. Oetker's
Fructin

1 Pfd. für 45 Pfg. giebt
600 Gramm feinsten Tafel-Monig.
Millionenfach bewährte Rezepte
gratis von den besten Geschäften.

Wildbad.

Sand-, Brückenpflock- u. Reifig- Verkauf.

Nächsten Montag den 20. ds. Mts.

Vormittags 11 Uhr

werden auf dem Rathaus hier ca. 63 cbm Sand am Grund-
weg und Blöcherweg, sodann eine Partie Brückenpflocke
beim Lautenhot und das Reifig an der Calmbacher Straße
öffentlich versteigert.

Die Stadtpflege.

Vereinsbank Wildbad.

(eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.)

Nachdem in der jährlichen ordentlichen Generalversammlung
von Sonntag den 5. März d. Js. das zur Aenderung der Sta-
tuten nötige Drittel der Genossen nicht erschienen ist, findet am

Sonntag, den 19. März 1905

Nachmittags 2 Uhr

im Gasthaus zum „goldenen Stern“ hier eine

Außerordentliche

General-Versammlung

in welcher ohne Rücksicht auf die Anzahl der Erschienenen gültig
beschlossen werden wird, mit folgender Tagesordnung statt:

- 1) Neuordnung der Statuten und Aenderung einiger
Bestimmungen derselben. Insbesondere Beschlussfassung
über den Antrag von Calmbach, ein weiteres Mitglied
von Calmbach in den Aufsichtsrat zu wählen und über
den Antrag von Neuenbürg, zwei weitere Mitglieder
in den Aufsichtsrat zu wählen, von denen das eine
seinen Wohnsitz in Calmbach und das andere seinen
Wohnsitz in einem Orte des unteren Amtes haben soll.
- 2) Wahl eines oder zweier weiterer Aufsichtsratsmitglieder,
falls der Antrag von Calmbach oder Neuenbürg ange-
nommen werden sollte.

Zu dieser Generalversammlung laden wir unsere Mitglieder
hiemit höflichst ein.

Wildbad, den 6. März 1905.

Der Vorstand:

Fr. Treiber. E. Bätzner. W. Ulmer.

Rheinische Hypothekenbank Mannheim.

Eingezahltes Aktienkapital	M. 18,000,000.—
Gesamtreserven	„ 9,842,492.65
darunter:	
Gesetzlicher Reservefond	M. 5,000,000.—
Pfandbriefsicherungsfond	„ 2,700,000.—

Hypothekenbestand	ult. 1904	M. 398,908,683.67
Kommunal-Darlehen	„	4,963,321.45
Pfandbriefumlauf	„	383,594,900.—
Kommunal-Obligationenumlauf	„	4,066,800.—

Der Geschäftsbericht für das Jahr 1904, sowie Pfandbriefprospekte
können von der Bank direkt oder von sämtlichen Pfandbriefverkaufs-
stellen gratis und franko bezogen werden. Unsere Aktien, Pfandbriefe
und Kommunalobligationen nehmen wir kostenlos in Verwahrung.



Für
Confirmation u. Communion
empfehle in reichhaltiger Auswahl von billigsten bis
feinsten Stoffen 95 cm breite **Reine Wolle** von
Mk. 1.— per Meter an, **schwarze, weiße und**
farbige
Aleiderstoffe, Unterrockstoffe etc.
Taschentücher mit gesticktem Namen.
Phil. Bosch.



Farben
trocken
und in Oel,
streichfertig.

Lacke aller Art
Terpentinoel
Leinoel und Firniss
Carbolineum
Salzsäure
Fritze's Bodenlacke
Kg.-Dose von 1.50 an
Victoria-Bodenoel
Fl. samt Gl. —.50
Ideal-Bodenoel
Ltr. Krug —.80
Linoleumwichse
Parquetwachs
feinst. aus gar. Terpentinoel
Kg. 1.40
Reformwachs 1.40
Stahlspähne
Rapid Putzpulver
à 10 u. 20 Pfg.
Laugenstein
zum Selbstaupolieren der Möbel
Brillt. Möbelpolitur
Möbelpol.-Pomade
à 30 Pfg.
Artikel zur Wäsche
zum Putzen
zur Desinfection
Fensterleder
Schwämme, Seifen
Crèmemfarbe
Messerputzschmirgel
kaufen Sie am Besten und
Billigsten in der Drogerie
Anton Heinen.

Norddeutscher Lloyd BREMEN

Regelmässige Verbindung mit den
Riesen-Schnell- und Postdampfern
zwischen

BREMEN und AMERIKA

New York Baltimore
via Southampton, Cherbourg direkt
Süd-Amerika.

Mittelmeer, Aegypten,
Ostasien, Australien.
Nähere Auskunft erteilt

Carl Baetzner, Wildbad,
Theodor Weiss, Neuenbürg,
oder die Generalvertretung
Passage Bureau Rominger, Stuttgart.

Fr. Schulmeister,

Wildbad

Herrenkleidergeschäft und Tuchhandlung.

Bege hiemit ergebenst an, daß sämtliche Neuheiten in

Herrenkleiderstoffen

für Frühjahr und Sommer eingetroffen sind. Empfehle meine sehr schöne Muster-Collektion zur Auswahl, worauf ich jedes gewünschte Maß abgebe.

Zugleich empfehle das Neueste in

Filzhüte für Herren u. Knaben

grosse Auswahl sehr billig.

Zum Neuvorgolden alter Spiegel u. Bilderrahmen empfiehlt sich die

Pforzheimer Kunsthalle

Teleph. Nr. 1373. Pforzheim. Teleph. Nr. 1373.

Inh. Richard Trendel am Sedansplatz.

Auch bringe ich dem geehrten Publikum bei Bedarf mein

Grösstes Spiegellager am Platz

in empfehlende Erinnerung.

Spiegel

von den einfachsten bis zu den schönsten Salonspiegeln. In Bilder halte ich große Auswahl am Lager in jeder Art und jeder Preislage.

Auch empfehle ich mich im Einrahmen von Bildern mit den einfachsten sowohl, wie den feinsten und modernsten Rahmen, Vorhang-Gallerien mit allem Zubehör.

NB. Wenn Tit. Publikum eine Auskunft über Neuvorgoldung u. s. w. wünscht, so bitte mich durch Postkarte zu benachrichtigen, da ich jetzt jede Woche mal nach Wildbad komme, so würde ich dann vor sprechen. Hochachtungsvoll

Richard Trendel,
Vergoldermeister.

Keine Trunksucht mehr.

Eine Probe von dem wunderbaren Cozapulver wird gratis geschickt.



Kann in Kaffee, Thee, Essen oder Spirituosen gegeben werden, ohne dass der Trinker es zu wissen braucht.

COZAPULVER ist mehr wert wie alle Reden der Welt über Enthaltensamkeit, denn es erzielt die wunderbare Wirkung, dass die Spirituosen dem Trinker widrig vorkommen. COZA wirkt so still und sicher, dass Frau, Schwester oder Tochter ihm dasselbe ohne sein Mitwissen geben kann und ohne dass er zu wissen braucht, was seine Besserung verursacht hat.

COZA hat Tausende von Familien wieder versöhnt, hat von Schande und Unehre Tausende von Männern gerettet, welche nachher kräftige Mitbürger und tüchtige Geschäftsleute geworden sind. Es hat manchen jungen Mann auf den rechten Weg zum Glück geführt und das Leben vieler Menschen um mehrere Jahre verlängert.

Das Institut, welches das echte COZA-PULVER besitzt, sendet an diejenigen, die es verlangen, eine Probe gratis. Es wird als ganz unschädlich garantiert.

Gratis-Probe.

No. 3701

Schneiden Sie diesen Coupon aus, und schicken denselben noch heute an das Institut.

Briefe sind mit 20 Pf. zu frankieren.

Coza Institute

(Dept. 3701),

62, Chancery Lane

London W. C. (England)

Telephon Nr. 33.

Redaktion, Druck und Verlag von H. Wildbrett in Wildbad.

Gelegenheitskauf!

in

Möbeln!

Habe 2 prachtvolle neue Salon-Garnituren bestehend aus je 1 Divans und 2 Sessel billigt und zu jedem annehmbaren Preise abzugeben:

Schlafzimmer, engl.
Büffets
Divans.

Spezialität:

Villen- und Pensions-
Einrichtungen.

Teilzahlung gestattet.

Beretreter kommt mit Katalog auf Wunsch.

J. Ittmann, Pforzheim

Telephon 1396.

Westl. Karl-Friedrstr. 42, im Kander'schen Möbelhaus.

Waldpflanzen

namentlich schöne verschulte

Rottannen u. Forchen,

sowie alle anderen

Nadel- u. Laubholzpflanzen

empfehlen die Forstbaumschule und Samenhandlung von

Chr. Geigle
in Nagold.

In Karlsruhe, dem Groß-Baden und ang. Ländern inseriert man mit großem Erfolg in der täglich 2 X mit 30000 Auflagen ersch. „Bad. Presse“, weitest verbreitete Zeitung Baden- und ang. Länder alle Verkäufe rasche und eingehende unparteiische Berichte; anerkannt reichster Depeschenteil. Die „Badische Presse“ wird von Jedermann, ohne Ansehung der Partei oder Konfession, mit Interesse gelesen u. sollte in keiner besseren Familie, Lesegesellschaft oder Wirtschaft fehlen. Alle Postämter u. Briefträger nehmen Bestellungen an. Preis 5. b. Post abgeholt 1.80, frei ins Haus 2.52 per Vierteljahr. Probeblätter gratis.

Krampfhusten-

die bekannt. Dr. Tropfen, Hülzle'schen (Cup. Op. Jp. Bell. aa 2,5) sind à 70 J zu haben bei Hof-Apoth. Metzger.

Teinacher Hirschquelle

Niederlage: Christof Watt, Christ. Schmid.

Schönheit

verleiht ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen, weiße sammetweiche Haut und blendend schöner Teint. Alles dies bewirkt nur: Radebeuler

Stedenpferd-

Silienmilch-Seife

von Bergmann und Co., Radebeul mit echter Schutzmarke: Stedenpferd à St. 50 Pfg. bei Hofapotheker Dr. Metzger; Fr. Schmelsle.

Huste nicht

sondern verwende bei Erkältungen gegen jeden Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Influenza auch Krampfhusten etc. stets

Carl Nill's

allein echte Spitzweggerich-
Brustbonbons.

Nur echt in Paketen à 10 und 20 Pfg. mit dem Namen Carl Nill zu haben in Wildbad: Dr. C. Metzger, Hofapoth., C. W. Bott; in Calmbach: W. Locher.

